



Jugendfarm Filderstadt e.V.

Im Lorrain 1, 70794 Filderstadt, Fon und Fax 0711/7775367

Email: jugendfarm@gaia.de,

www.jugendfarm-filderstadt.de

Jahresbericht 2002

Allgemeine Entwicklungen

Insgesamt war das vergangene Jahr durch Kontinuität geprägt. Sowohl was die Situation der MitarbeiterInnen angeht, wie die Besucherzahlen betreffend.

Besucherstruktur

Im Laufe des Jahres ist das Verhältnis von neuen Kindern und Jugendlichen und sogenannten Stammkindern, die schon längere Zeit regelmäßig die Jugendfarm besuchen, ausgeglichen. Im Winterhalbjahr sind eher Stammkinder auf der Jugendfarm. Das sind zum einen Mädchen im Alter zwischen 7 und 16 Jahren, die sich im Tierbereich beschäftigen und zum anderen Kinder und Jugendliche beiderlei Geschlechts, für die die Jugendfarm ein Treffpunkt ist und die die Möglichkeiten der Jugendfarm (Werkstätten, Küche, Spielgeräte, Außengelände) spontan nach ihren Bedürfnissen nutzen.

Neue und jüngere Kinder tauchen dagegen eher bei schönem Wetter auf und brauchen eine intensivere Betreuung und Anleitung.

Besonders bei schönem Wetter nutzen auch **viele junge Mütter mit ihren kleinen Kindern** die Jugendfarm. Mit dem Bau einer **Elternhütte** haben wir vor allem für diese Mütter einen überdachten Treffpunkt geschaffen.

Alltag

Nach wie vor ist der Alltag der Jugendfarm durch die ständigen Angebote im Tierbereich, sowie im Hüttenbau- und Werkstattbereich geprägt.

So wurden wieder Angebote in den **Werkstätten** gemacht. Regelmäßig wurde an bestimmten Tagen die **Holzwerkstatt** betreut, Schwerpunkte waren Bumerangbau, Holzbildhauerei und Kerzenziehen. Ganzjährig bestand regelmäßig freitags die Möglichkeit zum **Tönen**, das ehrenamtlich von Müttern und Jugendlichen angeleitet wurde.

Die **Fahrradwerkstatt** wird für Reparaturen oder einfach zum ausprobieren von Werkzeug und Maschinen (schleifen, flexen, schweißen, bohren) genutzt.

In der **Musikwerkstatt** probieren sich immer wieder Kinder und Jugendliche an den verschiedenen Instrumenten. Zwei Bands von älteren Jugendlichen nutzen die Musikwerkstatt inzwischen regelmäßig als Proberaum.

Der **Hüttenbau** lief im Winter wetterbedingt eher auf Sparflamme und wird vor allem im Frühjahr und Herbst bei guter Wetterlage stark genutzt. Übers Jahr sind an ca. 20 Hütten über 100 Kinder beschäftigt. Der Anteil der Mädchen beträgt ca. 20%. Die Feuerstelle und der Spielsee werden ganzjährig für die verschiedensten Spiele mit **Feuer und Wasser** genutzt.

Neben der alljährlichen Arbeit im **Garten** war im ökologischen Bereich das Anlegen eines **Barfußparcours** auf dem Jugendfarm-Gelände im Herbst ein Schwerpunkt unserer Aktivitäten.

Im Sommer waren wieder unser Sommerfest, die Sommerfreizeit am Bodensee und die Angebote im Sommerferienprogramm Höhepunkte unserer Aktivitäten.

Der **Tierbereich** stellt nach wie vor ganzjährig das zentrale Aktivitätsfeld der Jugendfarm dar, vor allem für Mädchen.

In den Ferien und am Samstag wird auf der Jugendfarm regelmäßig gekocht. An ca. **100** Öffnungstagen boten wir für 1.- € ein **Mittagessen** an, das durchschnittlich 15 Kinder und Jugendliche einnehmen.

Mit der Aktion **Starterkids** haben wir im Frühjahr und Herbst zwei **Einstiegsgruppen für neue Kinder** als Einstiegshilfe und Lernfeld angeboten. Gerade die Kinder, die mit den offenen Angeboten nicht zurecht kommen, nutzten dieses Angebot.

Insgesamt blieb der Alltag der Jugendfarm aber nach wie vor durch die **offenen Angebote** im Tierbereich, im Hüttenbau- und Werkstattbereich geprägt. Daneben wurden verschiedene Bastelangebote durchgeführt sowie Spielangebote (Tischtennis, Billard, Basket- und Fußball) gemacht. Nach wie vor erfreuen sich die **Feuerstelle** und der **Spelsee** großer Beliebtheit.

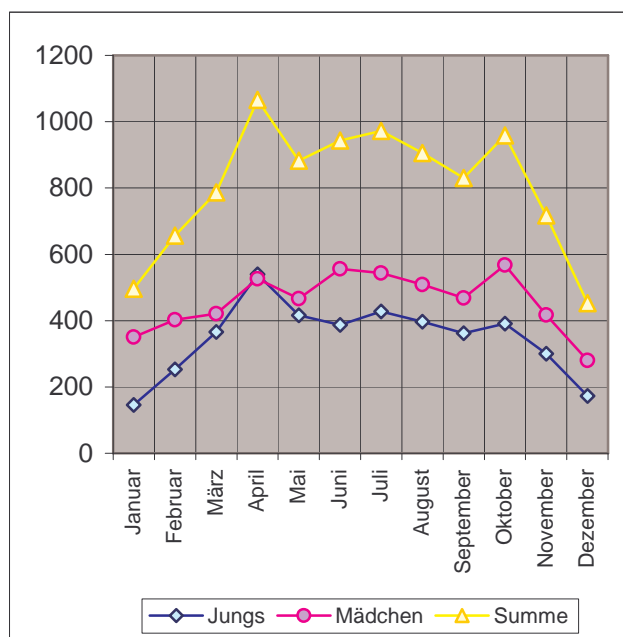
Unter dem Titel: **Abenteuertage** wurden mehrere **erlebnispädagogische Projekte außerhalb der Jugendfarm** durchgeführt: mehrtägige Planwagentour, Kanu fahren am Baggersee, Baumklettern und Klettern auf der schwäbischen Alb.

Besucherzahlen

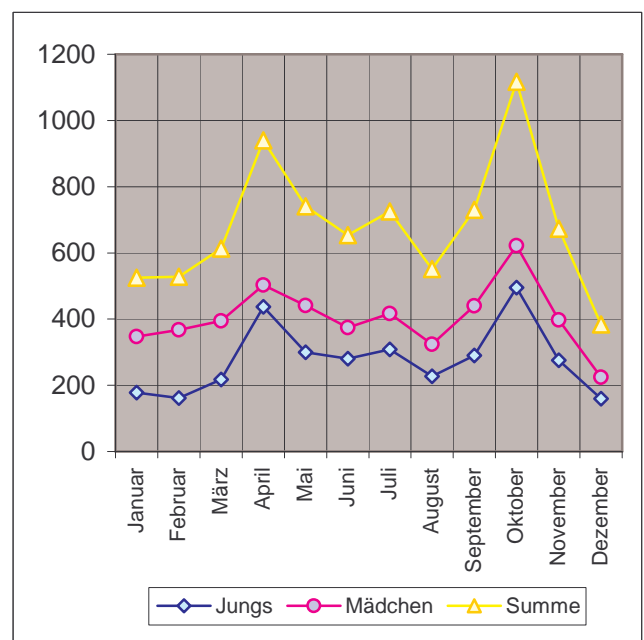
Wir zählen täglich **alle** Kinder und Jugendlichen die die Jugendfarm Filderstadt besuchen. Aus diesen Daten der BesucherInnen können die Summen und die Durchschnitte pro Monat und pro Wochentag errechnet werden.

BesucherInnen pro Monat:

2002:



2001:



BesucherInnen insgesamt und durchschnittlich:

	Summe Besucher	Durchschnitt pro Tag	Durchschnitt Jungs	Durchschnitt Mädchen	Durchschnitt Dienstag	Durchschnitt Mittwoch	Durchschnitt Donnerstag	Durchschnitt Freitag	Durchschnitt Samstag
2000	9186	37	15	22	34	33	47	36	37
2001	8181	34	14	20	30	30	35	35	41
2002	9667	40	17	23	38	39	42	39	42

Über die Versicherungsliste erfassen wir die **regelmäßigen** Besucherinnen und Besucher, das sind ca. 300 verschiedene Kinder und Jugendliche. Aus diesen Zahlen lassen sich Aussagen über Altersverteilung und Einzugsgebiet machen.

2002

Alter	6&7	8&9	10&11	12&13	14&15	16&älter	Summe	%
Jungs	26	34	39	30	7	3	139	46,18
Mädchen	33	35	40	42	3	9	162	53,82
Gesamt	59	69	79	72	10	12	301	100

2001 (zum Vergleich)

Alter	6&7	8&9	10&11	12&13	14&15	16&älter	Summe	%
Jungs	31	24	42	25	3	2	127	43,79
Mädchen	31	42	55	21	5	9	163	56,21
Gesamt	62	66	97	46	8	11	290	100

Einzugsgebiete 2002 [2001]

Bonlanden 41% (123) [37 %]
 Bernhausen 20% (60) [15 %]
 Harthausen 11% (32) [11 %]
 Plattenhardt 9% (27) [14 %]
 Sielmingen 6% (17) [5 %]

Aichtal 8% (24) [10 %]

Weitere: Neuhausen (6), Walddorfhäslach (5),
 Nürtingen und Wolfschlugen (je 3), Altenried (2),
 Pliezhausen (1)

 Filderstadt 86% (259) [82 %]
Öffnungszeiten

Die Jugendfarm hatte 2002 geöffnet an **242** Tagen, davon waren **68 Tage Ferien** (28%).

Geschlossen war die Jugendfarm an: 103 Sonntagen und Montagen
 10 Feiertagen
 10 weiteren Tagen (Ostersamstag, Sommerfreizeit, Weihnachtsschließung, Teamklausur)

Personalsituation

Hauptamtliche: Regina Wegmann (100%)
 Wolfgang Hinze (75%)
 Klaus Schock (75%)

Die **Verkürzung des Zivildienstes** bringt einen häufigeren Personalwechsel mit sich. Ebenso wird es schwieriger geeignete PraktikantInnen zu finden, vor allem da wir die **AnerkennungspraktikantInnen nicht tarifgerecht** bezahlen können. Diese PraktikantInnen, die ein ganzes Jahr auf der Jugendfarm mitarbeiten, wären eine Möglichkeit eine höhere Kontinuität im MitarbeiterInnen-Team zu erreichen.

Eine weitere Möglichkeit geeignete PraktikantInnen zu erreichen sind das soziale und das ökologische Jahr. Die Finanzierung dieser sinnvollen Programme durch den Jugendfarm-Verein prüfen wir derzeit.

Zivildienst: Denis Krehl war bis 31.8. bei uns. Bernd Walter ist seit 1.8. auf der Jugendfarm.

Praktikantinnen: Claudia Schaber (Aug. 01 – Feb. 02), Simone Nürk (Aug. 02 – Juli 03)
 Kurzzeitpraktikantinnen: Sonja Deyle, Beate Welt, Verena Stockert.

Obwohl z.T. zeitlich aufwändig, ist die **Anleitung von Praktikantinnen eine wichtige Aufgabe**. Dadurch wird nicht nur zukünftiges Personal für die offene Kinder- und Jugendarbeit ausgebildet, die Praktikantinnen entlasten uns auch im Alltag und bringen neue Impulse in die Arbeit ein.

Mitgliederstand

Zum Jahreswechsel '02/'03 hatte der Jugendfarm-Verein **182 Mitgliedsfamilien** (incl. der Kinder und Jugendlichen sind das 493 Personen). In den letzten Jahren hält sich die Zahl der Aus- tritte und der Neuaufnahmen mit jährlich um die 20 ungefähr die Waage.

Die Mitgliedfamilien sind relativ „jung“: 25 Mitglieder sind schon vor 1990 Mitglied im Verein geworden, 96 in den 90er Jahren und 60 in den letzten drei Jahren.

Angebotsstruktur

Nach wie vor ist der **Alltag** der Jugendfarm durch die **ständigen Angebote im Tierbereich, sowie im Hüttenbau- und Werkstattbereich** geprägt.

Ähnlich wie in den vergangenen Jahren haben wir:

- eine **Klausurtagung** des Jugendfarm-Vereins in Bissingen/Teck organisiert (2./3.2.)
- an drei **Fortbildungsveranstaltung** mit ehren- und hauptamtlichen MitarbeiterInnen teilgenommen (15./17.3. Saarbrücken, 25./27..10. Stuttgart, 8./10.11. Pfrondorf)
- am **Pferdemarkt** teilgenommen und Ponyreiten durchgeführt (4.3.)
- bei der **Aktion saubere Landschaft** mitgewirkt (9.3.)
- den **Neubürgern** die Jugendfarm vorgestellt (16.3.),
- erstmalig eine **Planwagentour** mit unserer neuen Kutsche angeboten (April),
- beim **Pfingstcamp** mit anderen Jugendfarmen in Sindelfingen teilgenommen,
- einen **Wanderritt** durchgeführt,
- verschiedene Aktionen im Rahmen des **Filderstädter Fahrradkalenders** angeboten,
- einen **Abenteuerparcours** im Rahmen von **Vereine stellen sich vor** angeboten (Juni),
- mit der Waldorfschule ein mehrwöchiges Fütterungsprojekt durchgeführt („Jugendfarmepoche“),
- eine **Hüttenübernachtung** für Jungs angeboten,
- ein **Sommerfest** veranstaltet (diesmal bei gutem Wetter),
- die **Sommerfreizeit** wieder am Bodensee erlebt,
- Angebote im Filderstädter **Sommerferienprogramm** durchgeführt,
- am **Jugendforum** der Stadt Filderstadt teilgenommen
- an 5 **Arbeitssamstagen** die Jugendfarm renoviert,
- wieder an den **Weihnachtsmärkten** in Bernhausen und Plattenhardt einen Stand betreut,
- eine Eltern- und eine **Kinderweihnachtsfeier** organisiert,
- viele Schulklassen, Kindergarten- und Hortgruppen betreut,
- viele Jugendliche und junge Erwachsene mit gerichtlich auferlegten Arbeitsstunden eingesetzt.

An besonderen Aktionen sind zu erwähnen:

- die **Infoaktion an allen Filderstädter Schulen**,
- die **Theatervorführung** der Theatergruppe im April,
- der neue mehrtägige Einführungskurs „**Starterkids**“ im Frühjahr und Herbst.
- die **Abenteuertage**, bei denen erlebnispädagogische Aktionen außerhalb der Jugendfarm durchgeführt wurden.

Frühjahr 2003

In den ersten Monaten des Jahres 2003 konnten wir auf der Jugendfarm einen überdurchschnittlichen Zulauf von Kindern und Jugendlichen feststellen. Mit **durchschnittlich 50 Kindern und Jugendlichen täglich** haben wir eine Zunahme an BesucherInnen von 25% gegenüber 2002. Die Besucherzahlen schwanken dabei zwischen ca. 25 und 180 Kindern und Jugendlichen am Tag. Neben der guten Wetterlage ist das vor allem auf die Angebote zurück zu führen. Das derzeit stabile **Team** ist in der Lage **vielfältige, attraktive Angebote** neben den Alltagsbereichen zu machen:

- **Filmnacht**,
- **Winterbadetage**,
- **Hüttenfreizeit im Schwarzwald**,
- Einführungskurs „**Starterkids**“,
- **Vereinstag** am Bildungszentrum Seefälle,
- die **Theatervorführung** der Theatergruppe,
- **Kreativtage** in Freiburg,
- **Jungs unterwegs**,
- verschiedene Aktionen zum Thema: „**Wellnesstage** auf der Schönheitsfarm“

Ein weiterer Grund für den großen Zulauf ist sicher auch in der Zunahme von Besuchen durch Schulklassen, Kernzeiten-, Hort- und Kindergartengruppen, aber auch z.B. der Sportschule Filderstadt (SpoGe) zu finden. In diesem Zusammenhang haben wir unsere **Kontakte** vor allem **zu den Bonländer Schulen** intensiviert, so dass – nicht zu Letzt im Hinblick auf die zukünftige Ganztageschule – die Jugendfarm häufiger für unterrichtliche Zwecke, im Sinne der neuen Bildungspläne, genutzt werden wird.

Ausblick

- Ausbau der Musikwerkstatt zur **Medienwerkstatt** (Aufbau einer homepage),
- **Pfingstcamp** in Reutlingen,
- Angebote zu **Filderstadt fährt Rad**,
- Einweihung **Barfußpfad**,
- erlebnispädagogische Aktionen: **klettern**,
- **Seifenkistenrennen** in Plattenhardt,
- **Projekttag** mit der **Grundschule Harthausen**,
- Ausbildungsprojekt mit dem staatlichen **Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Nürtingen**,
- **Sommerfest**,
- **Sommerfreizeit** am Bodensee,
- Angebote im Filderstädter **Sommerferienprogramm**, erstmals auch für **Erwachsene**,
- **Wanderritt**.